

Presseerklärung der Unnaer Tafel e.V.

Die Unnaer Tafel versorgte bisher unsere Kunden an 9 Ausgabestellen kreisweit. Damit diese genug Lebensmittel ausgeben können entwickelte sich im Laufe der Zeit ein erheblicher technischer, logistischer und vor allem personeller Bedarf. Für den technischen Bereich (Lieferwagen, Kühlwagen, Gebäude, die Unnaer Zentrale etc.) erhielten wir dankenswerter Weise umfangreiche Spenden, die Geschäfte kreisweit gaben großzügig Lebensmittel zur Verteilung durch die Tafel ab (und mussten von uns ‚eingefahren‘ werden), und den großen personellen Aufwand konnten wir sehr gut mit Förderungen durch das Jobcenter/den Kreis Unna bewältigen: Wir erhielten 35 Stellen im Bereich „Soziale Teilhabe“ und einige AGHs, in Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen genug, um in diesem kreisweiten Umfang die großen und kleinen Ausgabestellen zu bedienen.

Diese Zeiten sind (leider) vorbei: Das Teilhabechancengesetz (§ 16 I SGB II) sieht deutlich weniger Fördermittel für den Kreis Unna vor und damit weniger geförderte Stellen. Uns wurden 3 geförderte Stellen zugesagt: 32 weniger als bisher! Vom Jobcenter wurde dankenswerterweise dafür eine deutliche Aufstockung bei den AGH („1-Euro-Job“) bewilligt. Diese letztgenannten Stellen sind allerdings nur sehr schwierig zu besetzen, weil der „Topf“ im Kreis Unna ziemlich leer ist (was arbeitsmarktpolitisch natürlich andererseits sehr erfreulich ist).

In langen und ausführlichen Beratungen durch den Landrat, Herrn Makiolla, den Sozialdezernenten, Herrn Göpfert, sowie durch Herrn Ringelsiep und Mitarbeiter*innen vom Jobcenter stellte sich für die Tafel am Ende die Finanzierungssituation ab 2019 wie folgt dar:

Wir werden durch den erheblichen Verlust von Personalförderungen die Tafelarbeit im Kreis Unna nicht mehr im gewohnten Umfang aufrecht erhalten können. Wir sehen uns daher gezwungen, 4 Ausgabestellen im Kreis ab 01.01.2019 zu schließen.

Davon betroffen sind die Ausgabestellen Unna-Massen, Bönen, Holzwickede und Fröndenberg.

In ausführlichen Gesprächen mit dem Kreis Unna ergab sich allerdings ein kleiner Hoffnungsschimmer: Nach verschiedenen bundesweiten arbeitsmarktpolitischen Klärungsprozessen könnte sich nach dem ersten Quartal des Jahres eine Nachfinanzierungsmöglichkeit von mehr Stellen (und somit auch bei der Unnaer Tafel e.V.) ergeben.

Daher gilt die Schließung der 4 Ausgabestellen zunächst nur bis einschließlich März 2019.

Die verbleibenden Ausgabestellen werden ihre Arbeit ab Januar 2019 in gewohntem Umfang fortsetzen.

Wir bedauern diese Entwicklung sehr und hoffen, dass auf (arbeitsmarkt-)politischer Ebene noch Lösungsmöglichkeiten gefunden werden, diese Schließungen, die für

die von uns versorgten armen Menschen eine erhebliche Lebensverschlechterung bedeuten, mindestens ab April 2019 wieder abzuwenden.

Für die Unnaer Tafel e.V.

Der Vorstand

gez. Ulrike Trümper (Vorsitzende)
Roland Lutz (stellv. Vorsitzender)